

Qualifikation für angehende PsychologInnen – Grundausbildung in Themenzentrierter Interaktion (TZI): Ein Erfahrungsbericht

Als ich im Bachelorstudium erkannte, dass mir die universitäre Ausbildung zur PsychologIn kaum essentielle Qualifikationen im zwischenmenschlichen Umgang mit KlientInnen bzw. PatientInnen bietet, machte ich mich auf die Suche nach zusätzlichen Ausbildungen. Ich wollte vor Abschluss des Studiums Fähigkeiten erwerben, die mir den Einstieg in das Berufsleben erleichtern.

Die Kurse zur Klinischen Psychologin waren nur postgradual zu absolvieren. Für den theoretischen Teil der Psychotherapieausbildung (Propädeutikum) hatte ich noch nicht genügend finanzielle Ressourcen.

Ich hörte mich in meinem Bekanntenkreis um und stieß bald auf die Grundausbildung in Themenzentrierter Interaktion: Sowohl eine Psychotherapeutin in leitender Position, als auch eine praktische Ärztin empfahlen mir, diese Ausbildung zu absolvieren, um Skills wie Gesprächsführung, Leitungsfähigkeiten, Planungs- und Handlungsinstrumente zu erwerben.

Auf einem Folder entdeckte ich folgende Beschreibung: „Der TZI ist es ein Anliegen, Menschen zu unterstützen, die in sozialen Situationen Aufgaben wirkungsvoll gestalten und dabei gut zusammenarbeiten, führen, leiten, miteinander leben oder lernen wollen – selbst unter schwierigen inneren oder äußeren Bedingungen. Das Ziel dabei ist, Sinn und Freude in der eigenen Arbeit zu entdecken und folglich größere Zufriedenheit in Beruf und Leben zu erreichen.“

Der Wochenend-Workshop „TZI zum Kennenlernen“ kam mir wie gelegen. In der Erwartung eines Klassenraum-Settings mit einer Vortragenden und vielen – mehr oder weniger passiven – TeilnehmerInnen nahm ich teil und wurde bald eines besseren belehrt. Ich genoss die alternativen Herangehensweisen Inhalte zu erarbeiten und Neues zu lernen, den Raum für Gedanken und Austausch, die produktive und aufgeschlossene Stimmung, die

sich durch die Rahmenbedingungen entwickelte – alles Dinge, die ich vom universitären Alltag so gar nicht kannte. Zudem imponierte mir das Konzept der TZI. Die humanistische Grundhaltung teilte ich ohnedies.

Nach dieser positiven Erfahrung besuchte ich einen Entscheidungsworkshop, der mehr Information über Inhalte, Werte und Rahmenbedingungen der „Grundausbildung für junge Erwachsene“ enthielt. Am Ende dieses Wochenendes unterschrieb ich schließlich den Ausbildungsvertrag, der organisatorische und inhaltliche Details, sowie den für junge Erwachsene erschwinglichen Preis der Ausbildung festhielt.

Hard Facts:

Grundausbildung in Themenzentrierter Interaktion für junge Erwachsene (18 – 27 Jahre)

- * organisiert vom Ruth Cohn Institut für TZI Österreich
- * Start der nächsten Ausbildung: November 2015, Abschluss: Oktober 2017
- * 5 Kurse im BildungsZentrum St. Benedikt, Promenade 13, 3353 Seitenstetten (Bezirk Amstetten, NÖ)
- * 1 Kurs nach Wahl aus dem Seminarprogramm des Ruth Cohn Instituts für TZI Österreich
- * 4 Lehrende, Zweierteams (Leitung + Co-Leitung)
- * Kosten für die Grundausbildung variieren je nach Einkommen

Darauf folgten zwei Jahre mit sechs Kursen à fünf Tagen, die in regelmäßigen Abständen – alle paar Monate – stattfanden. Die kontinuierliche Gruppe bestand aus weiteren Psychologiestudierenden sowie angehenden PädagogInnen und TheologInnen zwischen 18 und 27 Jahren. Die Inhalte vermittelten vier Lehrende, die die Kurse zu zweit in unterschiedlichen Kombinationen leiteten. Die Termine der Ausbildung sind so angesetzt, dass sie für Studierende in die vorlesungsfreie Zeit und für

Berufstätige auf Feier- und Feiertage bzw. verlängerte Wochenenden fallen. Mehrstündige Mittagspausen während der Ausbildungstage ermöglichen intensiven Austausch mit anderen TeilnehmerInnen und wichtige Erholungsphasen, die jedeR für sich gestalten konnte.

Die Ziele der TZI Grundausbildung sind:

- Gruppenprozesse und Leitungsaufgaben verstehen und kompetent gestalten
- Persönliche Stärken und Lernfelder erkennen, sowie weiter entwickeln
- Verantwortung klären und Lebensfragen bearbeiten

Erlertes kann dabei in der Zeit zwischen den Kursen gleich im eigenen Umfeld angewandt werden.

Die Inhalte der Ausbildung sind:

- Persönlichkeit und Potentiale
- Methodische Grundlagen der TZI
- Persönlichkeit und Leitung
- Gruppe, Konflikt und Standfestigkeit
- Methode und Haltung – Prozess und Transfer

Die Grundausbildung in Themenzentrierter Interaktion fördert nicht nur die professionelle Entwick-

lung, sondern auch die persönliche – in Deutschland wird sie als Selbsterfahrung für die Supervisionsausbildung angerechnet. Auch wenn sie meines Wissens nach zum heutigen Tag in Österreich nicht für die Ausbildung zur/zum Klinischen oder GesundheitspsychologIn oder PsychotherapeutIn angerechnet wird, kann ich sie dennoch allen Studierenden ans Herz legen, die sich ähnliche Gedanken machen wie ich damals, vor mittlerweile drei Jahren.

Die Themenzentrierte Interaktion – ein Werthaltungskonzept, das eine Grundlage für produktive Auseinandersetzung mit anderen Menschen auf professioneller Ebene darstellt, ist somit eine sinnvolle Ergänzung zur Hochschule.

Weitere Informationen unter:

Mail: ausbildung@rci.at

Web: www.rci.at

Elisabeth Scharl
Plattform StudentInnen im
Berufsverband Österreichischer PsychologInnen